

1.6 METHODE: WEIßE PRIVILEGIEN

REFLEXIONEN EINER WEIßEN INTERKULTURELLEN TRAINERIN

Ziel/-e	<p>Die eigene Verortung auf der Differenzlinie Weiß/Schwarz erleben.</p> <p>Anhand verschiedener Beispiele erleben, mit welchen Privilegien Weißsein verbunden ist.</p> <p>Erkennen, dass die Alltagserfahrungen von schwarzen Menschen in Deutschland anders sind als die Alltagserfahrungen von weißen Menschen.</p>
Zeit	20 Minuten
Material	Seil
Anleitung	<p>Die Trainerin/der Trainer liest Aussagen vor und die Teilnehmenden haben die Aufgabe, sich zu dieser Aussage auf einer der beiden Seiten des Seils zu positionieren (z.B. ja = linke Seite, nein = rechte Seite). Die Trainerin befragt je nach Gruppengröße alle oder ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Hintergrund ihrer Positionierung.</p> <p>Aussagen zur Positionierung:</p> <ul style="list-style-type: none">» Meine Hautfarbe spielt in meinem Alltag häufig eine Rolle.» Ich habe mich (in Deutschland) schon einmal (oder mehrmals) wegen meiner Hautfarbe unbehaglich gefühlt.» Ich bin schon öfters auf mein Weißsein angesprochen worden.» Ich werde regelmäßig nach meiner ethnischen Herkunft befragt.» Ich werde regelmäßig als Vertreterin/Vertreter meiner ethnischen Gruppe angesehen.» Im Straßenbild begegnen mir häufig Menschen mit der gleichen Hautfarbe.» Wenn ich einen Frisör suche, gibt es viele verschiedene Geschäfte, die Erfahrungen mit meiner Haarstruktur und der passenden Pflege haben.» Schlechte Angewohnheiten werden eher meiner Person als meiner ethnischen Gruppe zugeschrieben.» Ich falle in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens wegen meiner Hautfarbe auf.» Menschen meiner Hautfarbe werden in den Medien und in der Werbung wenig differenziert dargestellt.» Meine Kompetenz wird unabhängig von meiner Hautfarbe eingeschätzt.» Die wichtigsten politischen Vertreterinnen und Vertreter haben die gleiche Hautfarbe wie ich.
Hinweis	<p>Zielgruppe dieser Übung sind weiße Gruppen.</p> <p>Ideen zum Thema „Weiße Privilegien“ vermittelt der Text von Peggy McIntosh https://www.deanza.edu/faculty/lewisjulie/White%20Priviledge%20Unpacking%20the%20Invisible%20Knapsack.pdf</p>

Auswertung Die Teilnehmenden werden befragt, ob sie einen Zusammenhang zwischen der Beantwortung der Fragen und ihrer Position als Weiße sehen. Es wird gemeinsam überlegt, welche Fragen eher mit „Ja“ beantwortet werden konnten (Privilegien) und welche Fragen eher mit „Nein“ beantwortet wurden (Benachteiligungen). Anschließend sollte auf das Thema „Weiße Privilegien“ eingegangen werden.

Quelle: *Thrien, Ulrike (2014): Reflexionen einer Weißen interkulturellen Trainerin. Methode: Weiße Privilegien. In: Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. (Hrsg.): Woher komme ich? Reflexive und methodische Anregungen für eine rassismuskritische Bildungsarbeit. Stuttgart, S. 116.*